

Karsten Müller

**Teste und verbessere deine
taktischen Fähigkeiten**

Karsten Müller – Schachtaktik

**Mit einem Vorwort von
Susan Polgar**

Joachim Beyer Verlag

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9
Zeichen und Symbole	13
Grundreihenmatt	15
Das Läuferpaar	20
Gefährlicher Freibauer	25
Falle	30
Ablenkung	31
Den Verteidiger ausschalten	40
Abzugsangriff	42
Doppelangriff	45
Das Remis finden	49
Danaergeschenk	52
Verstellung	55
Königsangriff	58
Linien und Felder räumen	83
Der mächtige Springer	85
Die Fesselung	90
Der Spieß	95
Gefangene Figuren	98
Röntgenangriff	101
Zugzwang	102
Der Zwischenzug	105
Einfache Aufgaben	108
Endspiele	133
Eröffnungsfallen	143
Finde die Verteidigung	147
Die zehn schönsten Kombinationen	153
Taktische Perlen aus aktuellen Turnieren	159
Tests	166
Lösungen zu den Aufgaben	207
Hinweise	245
Lösungen zu den Tests	250
Auswertung	268

Vorwort von Susan Polgar

Als ich ein junges Mädchen war, habe ich jeden Tag taktische Schachaufgaben gelöst. Als meine Schwestern das Spiel erlernten, haben sie gleichartige Übungen absolviert. Seitdem habe ich tausende von Schülern trainiert und Taktikaufgaben als eine der effektivsten Trainingsmethoden genutzt. Ich glaube fest daran, dass Taktik ein sehr wichtiger Bestandteil einer Schachpartie ist; das bewusste Studium und Anwenden taktischer Prinzipien haben meinen Schwestern und mir während unserer gesamten Laufbahn erheblich geholfen. Ich stimme der bekannten Maxime „Schach ist 99% Taktik“ absolut zu.

Dieses Buch des deutschen Großmeisters Karsten Müller ist einzigartig und ich mag es persönlich sehr. Es berücksichtigt jede erdenkliche Art von taktischen Motiven. Es behandelt sowohl gewöhnliche Motive wie Grundreihenmatt, Fesselung, Spieß oder Gabel, enthält aber auch ungewöhnliche und einige der schönsten Kombinationen der Schachgeschichte. Dieses Taktikbuch ist sehr nützlich für Spieler fast jeder Spielstärke, vom fortgeschrittenen Vereinsspieler bis zum Internationalen Meister und sogar darüber hinaus. In der Tat habe ich mit diesem Buch gearbeitet, um taktisch fit zu bleiben.

Ich habe viele von Müllers früheren Büchern genossen, insbesondere *The Magic of Chess Tactics* und *Fundamental Chess Endings*. Darüber hinaus finde ich seine Kolumne „Endgame Corner“ unter www.ChessCafe.com sehr lehrreich. Er ist ein ausgezeichnete Autor, der sehr sorgfältig arbeitet und gleichzeitig angenehm zu lesen ist.

Ich schätze dieses Buch insbesondere aus den folgenden Gründen:

- Es deckt einen großen Umfang an taktischen Motiven aller Phasen einer Schachpartie ab.
- Es bietet verschiedene Schwierigkeitsstufen an.
- Die Aufgaben sind aktuellen Partien aus der Großmeisterpraxis entnommen.
- Es bietet eine Wertungsskala an, mit der man seine taktische Stärke messen kann.

Ich kann dieses Buch vorbehaltlos empfehlen. Es wird Ihnen helfen, Ihre taktischen Fähigkeiten zu trainieren und enorm zu verbessern.

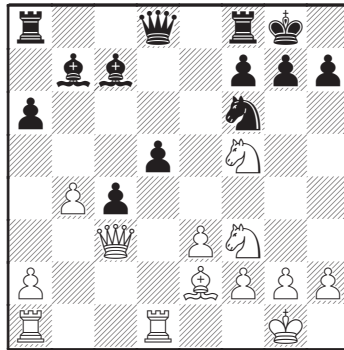
Susan Polgar, New York

Einleitung

Das alte Motto „Schach ist 99% Taktik“ trifft mit Sicherheit in vielerlei Hinsicht zu. Auch die beste Strategie hilft nicht, wenn man keine taktischen Komplikationen meistern kann. Es kommt immer der Moment, in dem man konkrete Varianten berechnen muss und nicht nach allgemeinen Prinzipien, wie z.B. die Stellung der schlechtesten Figur verbessern, handeln kann.

Das folgende Beispiel mit Garri Kasparow, einem der zweifellos stärksten Spieler aller Zeiten, zeigt auf, wie wichtig Taktik ist und wie wichtig es ist, immer achtsam zu sein.

A. Huzman (2574) – G. Kasparow (2830)



20...♙c8?? Ein unglaublicher Fehler für einen Spieler dieses Kalibers! Wenn man einen Verteidiger aus einer kritischen Position wegzieht, muss man sich sicher sein, dass der Gegner daraus keinen Profit schlagen kann und dementsprechend sind alle möglichen taktischen Fortsetzungen zu prüfen!

21.♖xd5! Der Bauer ist zweifach geschützt, aber keine schwarze Figur kann zurückschlagen. **21...♗e8** **21...♞xd5??** wird widerlegt durch **22.♙xg7#**, während nach **21...♗xd5?** die Springergabel **22.♞e7+** folgt. **22.♙xc4 1-0**

Lassen sie sich nicht durch dieses Beispiel täuschen. Kasparow ist ein außergewöhnlicher Taktiker (siehe z.B. Kasparow – Topalov auf Seite 153). Nach dem Studium dieses Buchs könnte man auch seine Partien durcharbeiten, um das eigene Verständnis von dynamischem Schach und Initiative zu verbessern. Aber wie soll man Taktik studieren? Bevor man sich in Partiesammlungen von Tal oder Neschetdinow oder Büchern von mir vertieft, schlage ich vor, dass Sie zuerst ihre taktischen Fähigkeiten anhand z.B. dieses Buches testen und verbessern. Wenn ich junge Spieler trainiere, dann gebe ich ihnen immer taktische Übungen

als Hausaufgabe, so wie es meine Trainer mit mir machten. Ich habe davon enorm profitiert und tue es immer noch. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass es am besten ist, Taktikaufgaben nach Motiven zu sortieren. Das hilft bei der Mustererkennung, eine Fähigkeit, die sehr wichtig ist, um ein starker Spieler zu werden. Man kann natürlich auch zuerst die leichten Aufgaben lösen, entweder um sich aufzuwärmen, oder um sich zuerst an diese Art Aufgaben zu gewöhnen. Ich schlage sogar vor, sie mehrmals zu lösen.

Karsten Müller – Schachtaktik

Michael de la Maza empfiehlt in seinem Trainingsprogramm „Seven Circles“, es sieben Mal durcharbeiten. Natürlich sollte man dazwischen eine Woche Pause einfügen. Mit der Zeit wird man sich immer schneller an die Lösungen erinnern und am Ende wird man die relevanten Muster automatisch erkennen. Es ist natürlich wichtig, diese Aufgaben regelmäßig zu lösen, aber man sollte sich dazu nicht zwingen. Es sollte immer Spaß machen! Sie sollten sich nicht am letzten Test versuchen, bevor Sie nicht in der Lage sind, nahezu alle vorherigen Aufgaben zu lösen. Bei der Auswahl des Materials habe ich wenig bekannte Stellungen und vornehmlich Aufgaben aus dem Zeitraum 2000-2003 einbezogen. Natürlich konnte ich nicht der Versuchung widerstehen und habe einige meiner Lieblingskombinationen eingefügt. Ich wünsche ihnen viel Spaß beim Lösen der Aufgaben und hoffe, dass sich ihre taktischen Fähigkeiten verbessern!

Ich möchte Taylor Kingston, der das Buch redigiert und einige Kombinationen eingefügt hat, für seine hervorragende Arbeit, Susan Polgar für das Vorwort, Georgios Souleidis für die Übersetzung ins Deutsche, Thomas Beyer für das gelungene Layout der deutschen Ausgabe und nicht zuletzt Hanon W. Russell für seine freundliche Haltung gegenüber dem gesamten Projekt danken.

Karsten Müller, Hamburg, November 2015

Zeichen und Symbole

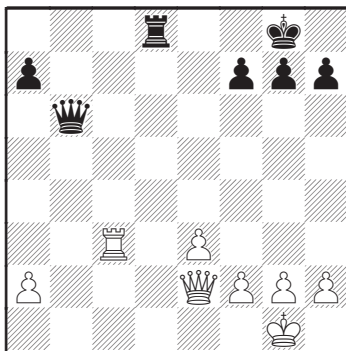
- +− Weiß steht auf Gewinn
- ± Weiß steht deutlich besser
- ± Weiß steht etwas besser
- = die Stellung ist ausgeglichen
- ⊖ Schwarz steht etwas besser
- ⊖ Schwarz steht deutlich besser
- −+ Schwarz steht auf Gewinn
- ∞ die Stellung ist unklar
- ⊖ mit Kompensation für das Material
- mit gefährlichem Angriff (für die Seite, die den letzten Zug ausgeführt hat, z.B. 11.Sxf7→ bedeutet, dass Weiß einen gefährlichen Angriff hat)
- ↑ gefährliche Initiative (nicht „Kaffeehaus-Kompensation,“ z.B. zwei Bauern und ein Schach für eine Figur) für die Seite, die den letzten Zug ausgeführt hat
- !! ein starker und schöner Zug
- ! ein starker Zug
- !? ein interessanter und evtl. starker Zug
- ?! ein zweifelhafter Zug
- ? ein Fehler
- ?? ein grober Fehler

Grundreihenmatt

Der unglückliche Bauernschutz

Das Motiv tritt häufig auf, so dass Sie damit vertraut sein sollten. Einer der Gründe ist, dass nach der kurzen Rochade die Bauern vor dem König diesen nicht nur beschützen, sondern auch die Felder auf der 2. Reihe einnehmen. Allerdings ist das Problem nicht automatisch gelöst, sobald man einen der Bauern zieht, da die Fluchtfelder vom Gegner kontrolliert werden können. Spektakuläre Ablenkungen der verteidigenden Figur treten häufig auf, so dass Ihre Alarmglocke immer läuten sollte, solange Ihr König kein Luftloch (Fluchtfeld auf der 2. Reihe) besitzt und der Gegner mit einer Dame oder einem Turm auf Ihre 1. Reihe zu ziehen droht. Sorgen Sie dementsprechend für ein Luftloch, ziehen Sie ihre Schwerfiguren zurück oder sichern Sie Ihren König mit einer Figur, z.B. auf f1. Das folgende Beispiel illustriert, was passiert, wenn man die Verteidigung vernachlässigt.

O. Bernstein – J. Capablanca
Moskau 1914

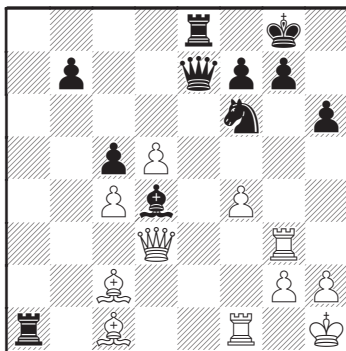


29...♖b2! Diese typische Ablenkung zwang Weiß zur Aufgabe. Wenn Sie die Aufgaben lösen, sollten Sie natürlich alles bis zum Ende berechnen: 29...♖b1+? 30.♗f1 ♔d1?? geht dank der schwachen schwarzen Grundreihe nach hinten los: 31.♖c8+ ♔d8 32.♖xd8#; 29...♖b5?? wird durch 30.♗xb5 ♔d1+ 31.♗f1+- widerlegt. **30.♗d3** 30.♗xb2 ♔d1#. **30...♗a1+** 30...♗xc3?? ist ein furchtbarer Fehler, da 31.♗xd8# mattsetzt. **31.♗f1 ♗xc3--+**.

Ein weiteres berühmtes Beispiel einer Ablenkung des Grundreihenverteidigers ist Adams gegen Torre auf Seite 177.

Manchmal bricht eine angreifende Dame freiwillig in die Grundreihe ein, um eine Überlastung der verteidigenden Figuren herbeizuführen.

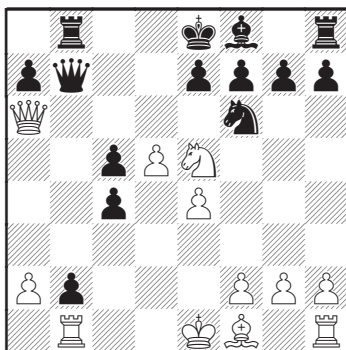
J. Gdanski (2557) – L. Schandorff (2520)
Deutsche Bundesliga 2001



31...♖e1! 32.♗gf3? 32.♘d1 musste geschehen, aber Schwarz behält nach **32...♗b4 33.♞b3 ♗xc4 34.♞xb7 ♗xd5**–+ die Oberhand. **32...♗xc1!** Nun kann Weiß die Probleme seiner schwachen Grundreihe nicht lösen. **33.♞xc1 ♞xc1+ 34.♙d1 34.♞f1 ♞e1**–+. **34...♞e1+ 35.♞f1 ♞xf1+ 36.♗xf1 ♘e4** 0–1 Die Drohung ♞xd1 kann nicht pariert werden.

Ein unrochierter König ist nicht immun gegen ein Grundreihenmatt:

A. Schirow (2706) – A. Motyljow (2641)
FIDE-WM Knock-out-Turnier, Moskau 2001



13.♞xb2! Schwarz gab auf wegen **13...♗xa6 13...♗xb2 14.♗c6+ ♔d8 15.♘xf7#**. **14.♞xb8+ ♗c8 15.♞xc8#**. **13.♗a4+ ♘d7 14.♞xb2** gewinnt ebenfalls.

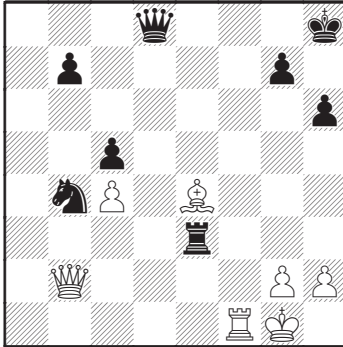
Nun sollten Sie die Aufgaben lösen, um weitere wichtige Motive kennen zu lernen.

Aufgaben

Lösungen auf Seite 207

**1. K. Sasikiran (2654) –
C. Hansen (2618)**

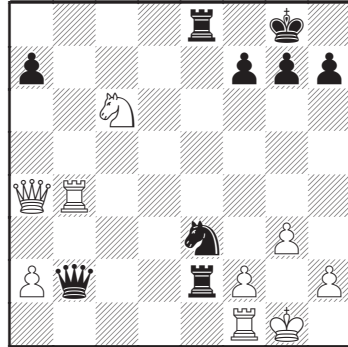
18. Nordsee-Cup Esbjerg 2003



Der Läufer auf e4 hängt, oder? Weiß am Zug.

**3. A. Wirig (2347) –
M. Kazhgaleyev (2604)**

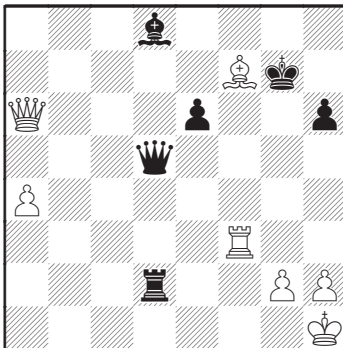
FRA-Mannschaftsmeisterschaft 2003



Weiß hat schon g2-g3 gezogen, um frische Luft zu schnappen. Hat ihm das geholfen?

**2. R. Kempinski (2549) –
A. Galkin (2535)**

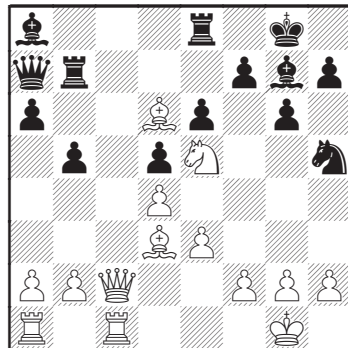
Rilton-Cup Stockholm 2000



Kempinski gab auf, da es für Schwarz zwei Möglichkeiten gibt, um zu gewinnen. Finden Sie eine der Möglichkeiten.

**4. V. Moskalenko (2509) –
A. Mirzoev (2516)**

Offenes Turnier Hostafrancs,
Barcelona 2001



Die schwarzen Figuren sind schlecht koordiniert. Kann Weiß am Zug das ausnutzen?